Thorner  Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.
Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher Nr. 46.
Verantwortlicher Schriftleiter: Carl August Müller in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 2 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 294 Sonntag, 16. Dezember Drittes Blatt. 1906.

Berliner Stimmungsbilder.

Von Paul Lindenberg.

(Nachdruck verboten.)

Die vorweihnachtliche Zeit. — Vom Nachlassen der Wohltätigkeitsfeste. — Die Wiener Sänger in Berlin. — Musik und Kunst. — Die Bartholomé-Ausstellung. — Ein Monument des Todes. — Russische Kunst und Künstler in Berlin. — Eine fesselnde Ausstellung.

Später wie sonst stellt sich diesmal bei uns die weihnachtliche Stimmung ein, verwundert schaut man auf den bereits Mitte Dezember anzeigenden Kalender, und erstaunt fragt man sich, ob denn wirklich das schönste aller Feste schon so nahe vor der Tür stehe. Liegt's am launischen Wetter, das bisher bei Sturm und Regen noch kein winterliches Gepräge angenommen, liegt's an der allgemeinen „Flauheit“, die ja nicht nur in der Reichshauptstadt zu spüren ist, oder mag die Politik mit ihren mannigfachen Nebenerscheinungen mit schuld daran sein, ganz gleich, Berlin hat bisher nur in recht unvollkommenem Maße sein weihnachtliches Gewand, das sonst in allen Farben schimmert und schillert, angezogen!

Auffallend in unserer vorweihnachtlichen Zeit ist diesmal die verhältnismäßig sehr geringe Zahl der wohltätigen Veranstaltungen. Glücklicherweise — ruft man erleichterten Herzens aus! In den letzten Jahren arteten gewisse wohltätige Bestrebungen zu einem rechten Unfug aus, dort vor allem, wo sie nur den Deckmantel bildeten für Vergnügungen verschiedenster Art, für Eitelkeiten der Komiteemitglieder, für ein Hervor- und Herandrängen in der großen und an die große Welt: war es doch für Frau Meyer und für Frau Müller gar zu lockend, in ihren Bekanntenkreisen prahlen zu können, daß sie mit Frau Minister v. P. und Frau Minister v. R. an einem Tische gesessen und zum Besten der armen Negerkinder in Togo und Kamerun das und das beschlossen hätten. Lieber Himmel, die teuren schwarzen Babies in unseren afrikanischen Kolonien haben wenig von dem Erfolg solcher Beratungen verspürt! Und gleich ihnen erging es den näher wohnenden Bedürftigen und Notleidenden, denn oft verschlangen die Kosten der Wohltätigkeitsfeste die Einnahmen oder erforderten gar noch einen Zuschuß von „wohlgesinnter Seite“. Allmählich aber war dies Treiben hier so unverfroren und deutlich geworden, daß sich bereits im letzten Winter in den verschiedensten Kreisen ein starker Widerspruch geltend machte, der auch seinen Wiederhall in mancherlei Veröffentlichungen fand, in denen auf die Lächerlichkeit und Schädlichkeit jenes Wohltätigkeitshumbugs hingewiesen wurde. Dies hat, wie erwähnt, ein gutes Ergebnis gehabt, wobei nicht der Wunsch unterdrückt sein mag, daß bald durch eine vernünftige Zentralisation die ganze Wohltätigkeitsfrage gelöst und geläutert werden möchte, um in die richtigen Bahnen gelenkt zu werden.

Musik und Kunst nahmen während der letzten Woche einen breiten Raum ein im Leben und Weben Berlins. Einer begeisterten Aufnahme hatte sich der Wiener Männer-Gesangverein zu erfreuen, der leider nur ein Konzert gab, welches den großen Saal der Philharmonie bis auf das letzte Plätzchen gefüllt hatte und dem „Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsverein“ in Berlin — die Wiener Sänger stellen bekanntlich ihre Knnst stets in den Dienst der Wohltätigkeit — eine erkleckliche Summe zugeführt haben wird. Tagelang vorher war kein Billett mehr zu haben, und wenn eins durch Zufall irgendwo auftauchte, wurde gern das vier- und fünffache des Betrages bezahlt. Nicht weniger wie 260 Wiener Sänger waren auf dem Podium vereint, ihre Vorträge bewiesen eine wundervolle Schulung, und ebenso meisterhaft wie die Gesamtleistungen war die Leitung, in die sich Eduard Kremser und Richard Heuberger geteilt hatten.

Mit besonderen Feierlichkeiten wurden zwei fremde Kunstausstellungen eröffnet — es scheint dies jetzt bei uns Mode zu werden, 's kostet nicht viel, macht aber desto mehr Aufsehen! Bei unseren einheimischen Künstlern, selbst den bedeutendsten, braucht man dann desto weniger Umstände zu machen! Zur feierlichen Eröffnung der von Keller und Reiner veranstalteten Bartholomé-Ausstellung im Saale der früheren Musikhochschule in der Potsdamerstraße war sogar unser Kultusminister erschienen und mit ihm verschiedene unserer höchsten Beamten, daneben zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen der ersten Gesellschaftskreise Berlins. Der Saal war in zwei Hälften durch violette Vorhänge geteilt, die sich erst senkten, als Frau Marie Götze von unserer Königlichen Oper mit Begleitung des Königlichen Opernchors in ergreifender Weise Arie und Rezitativ aus Glucks „Orpheus“ anstimmte. Und diese feierlichen Klänge paßten durchaus zu dem machtvollen Denkmal Albert Bartholomé's, des großen französischen Bildhauers, das sich erhöht, umgeben von immergrünen Blattpflanzen, vor unseren staunenden Augen zeigte, das gewaltige Lebenswerk des Künstlers, der sich vor einer Reihe von Jahren von der Malerei der Skulptur zuwandte und in verborgener Stille dieses erhabene Monument schuf, welches mit einem tragischen Ereignis in seinem Leben in naher Verbindung steht. Den Toten ist dieses Denkmal gewidmet, das, in dauerndem Gestein ausgeführt, auf dem Père Lachaise in Paris steht, das großartigste Monument unter den vielen, welche jenen Kirchhof schmücken. Den Abschluß des Ganzen bildet die massige Wand des Jenseits, in der Mitte eine schmale Pforte, zu der von beiden Seiten her Alt und Jung, Arm und Reich, Freie und Schuldbeladene ziehen, diese in aufgelöstem, jene in dumpfem Schmerz, wieder andere erdrückt von dem Verhängnis, Gruppen, teils von düsterer Tragik, teils von erhebender Feierlichkeit. Aber während sie alle, von unbarmherzigem Geschick erfüllt und überwältigt, wie von dunklen Mächten geführt, gestoßen, gezerrt getrieben, den letzten Gang antreten in jenes dunkle Reich, aus dem es keine Wiederkehr gibt, wandelt ein junges Menschenpaar mit gelassen-ruhigen Schritten der Pforte zu, sie, das schlanke holde Weib, die rechte Hand dem treuen Gatten auf die Schulter legend — die innig-gemeinsame Liebe kennt nicht die Schrecken des Todes, sie besiegt alle Geheimnisse des Drüben in der Hoffnung, daß nichts die enge Liebesgemeinschaft zu zerstören vermag! — Diese Hoffnung drückt eine untere Gruppe in einer offenen Gruft aus; ein junges, herrlich geformtes Paar liegt im Tode vereint, wie in sanftem Schlummer ausgestreckt, und mit ihm das dahingeschiedene Kind, aber die Gestalt eines Genius hat mit den Armen die Decke aufgehoben zum Zeichen, daß der Todesschlaf kein ewiger ist, daß die Auferstehung für eine idealere Welt winkt. — Die grandiose Aufgabe, welche sich der Künstler hier gestellt und die sich ihm selbst aufgezwungen, nachdem ihm ein herbes Geschick seine erste Gattin geraubt, hat er auf das grandioseste gelöst in ernst-realistischer Weise, die sich dabei doch durchaus abgeklärt und formvollendet zeigt. Alles ist groß, edel, feierlich erdacht und ausgeführt, jede der Gestalten prägt sich uns aufs tiefste ein, und der Gesamteindruck ist ein so erhebender, daß er bei denen, die sich in dieses Werk versenkt, unvergeßlich nachwirkt. — Die übrigen in dieser Ausstellung vereinten, plastischen Darbietungen Bartholomé's verschwinden, so schönheitsvoll sie auch sind, im Vergleich mit jener großen Lebensarbeit, und nicht minder die Gemälde aus der früheren Schaffenszeit, die wohl nur zur Ergänzung des künstlerischen Entwickelungsganges des bald 60jährigen Meisters dienen, der persönlich der Eröffnung seiner Ausstellung beiwohnte, an der Seite seiner reizenden jungen Gemahlin, der er ein neues und reiches Lebensglück verdankt.

Mit besonderer Feierlichkeit wurde auch die im Schulteschen Kunstsalon befindliche „Russische Ausstellung“, welche zunächst Paris ihre Aufwartung gemacht und dort das wärmste Willkommen gefunden hatte, eröffnet, nachdem sie unser Kaiserpaar vorher mit großen Interesse besichtigte. Und dieses Interesse ist ein sehr berechtigtes! Denn ein ganz neues künstlerisches Gebiet wird uns hier erschlossen, haben wir doch auf unseren größeren Ausstellungen immer nur die Werke einzelner russischer Künstler gefunden, während uns nun in bestimmten Grenzen eine geschichtliche Entwickelung der Malerei im Zarenreiche seit Beginn des 18. Jahrhunderts geboten wird. Auch die altrussische Kunst, und zwar ausschließlich die kirchliche, kommt nicht zu kurz, sie füllt mit ihren Altartafeln und religiösen Gemälden streng byzantinischen Charakters den zweiten Raum, während der erste in einen Lorbeerhain verwandelt ward, aus welchem die Büsten bekannter geschichtlicher Persönlichkeiten hervorleuchten. Die Wände des großen Saales bedecken Bildnisse von Mitgliedern des russischen Kaiserhauses und der ersten Adelsfamilien, sie stammen fast sämtlich aus dem 18. Jahrhundert und stellen ein sehr lehrreiches Stück russischer Geschichte dar. Zweierlei zeigen uns diese und andere Porträts: zunächst, daß die russischen Künstler jener Zeit über ein außerordentlich dekoratives Gestaltungstalent und eine zum Teil vollendete Technik verfügten, daneben aber, daß es am Hofe der Zaren und Zarinnen eine Fülle schöner Frauen wie Mädchen und Männer gab, und man wundert sich nicht über die Zusätze im Katalog „Günstling dieser und jener Kaiserin“ und „Favoritin dieses und jenes Kaisers“. — Wie eintönig und langweilig dagegen wirkt ein anstoßender Saal mit Werken aus den beiden ersten Dritteln des 19. Jahrhunders, öd und flach meist in den Motiven und ihrer Ausführung, ganz anders die aus dem letzten Drittel stammenden Gemälde, hier spüren wir den sichtbaren Einfluß der deutschen und französischen Kunstströmungen, aber auch manch eigenartiger Künstler erringt sich die verdiente Beachtung. Mehrere Räume sind der neuesten russischen Kunst vorbehalten, hier sieht man gleichfalls fast überall den Einfluß des Auslandes, leider durchaus nicht stets im günstigen Sinne, denn der Pleinarismus feiert seine tollen Orgien, neben Leistungen ersten Ranges, wie jenen Ilja Repin's, Vallentin Serow's und Philipp Maliawin's, welch' letzterer trotz greller Farbeneffekte uns wunderbare Bäuerinnentypen gibt. Von den wenigen hier vertretenen Bildhauern fesselte wiederum am meisten Fürst Paul Trubetzkoi mit seinen prächtigen lebenswahren Porträtstatuetten, wie sie in so flotter, eleganter, keck-realistischer Weise kaum zuvor geschaffen wurden. Diese russische Kunstausstellung, um die sich als Präsident Graf J. Tolstoi sehr verdient machte, darf freudig begrüßt werden, in künstlerischer wie geschichtlicher Beziehung fesselt sie auf das höchste und bereichert uns um Eindrücke wichtigster und mannigfacher Art.



* **Heroische Mutterliebe.** Ueber einen merkwürdigen amerikanischen Mordprozeß wird aus London berichtet: Chester Gillette, ein leichtsinniger junger Mann, wurde am Donnerstag in Herkimer wegen Ermordung einer hübschen, in der Fabrik seines Onkels in Cortland beschäftigten Arbeiterin zum Tode durch Elektrizität verurteilt. Die Beweisumstände gegen Gillette, welcher durch den Mord einem Eheversprechen entgehen wollte, waren unumstößlich, und an sich erregte der Prozeß somit nur geringfügiges Interesse. Tragisch gestaltete sich die Verhandlung bloß deshalb, weil die eigene Mutter des Angeklagten, eine kleine, greise Frau mit schneeweißem Haar, am Reportertische Platz genommen hatte. Sie war aus Denver, 2500 Meilen von Herkimer entfernt, herbeigeeilt, um ihre ganze geringe Habe für den angeklagten Sohn zu opfern, und als ihr letztes Geld für die Spesen für Verteidigung aufgegangen war, übernahm sie, um weitere Fonds zu beschaffen, die Berichterstattung über den Prozeß ihres eigenen Sohnes für ein Abendblatt in Denver. Die Zeitung zahlte ihr für jedes über die Verhandlung telegraphierte Wort einen bestimmten Honorarsatz, und da es somit in ihrem Interesse lag, so ausführlich wie möglich zu berichten, legte sie die Feder selbst während des fürchterlichen Augenblicks nicht nieder, während der Richter das Todesurteil über ihren Sohn aussprach. Ihr Honorar soll jetzt auf die Apellkosten verwendet werden. Am Vorabende der Verhandlung hatte die Mutter ihren Sohn für das gleiche Blatt auch in der Kerkerzelle interviewt.



Amtliche Notierungen der Danziger Börse

vom 15. Dezember.
(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch hochbunt und weiß 745–788 Gr. 170 bis 177 Mk. bez.
inländisch bunt 729–766 Gr. 165–170 Mk. bez.
inländisch rot 687–769 Gr. 155–170 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 696–744 Gr. 152 Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch große 650–672 Gr. 148–156 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 151–162 Mk. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito Sommer- 240 Mk. bez.

Kleesaat per 100 Kilogr.
rot 90–94 Mk. bez.

Kleie per 100 Kilogr. Weizen- 8,55–9,75 Mk. bez.
Roggen- 9,70–10,10 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz: flau erholt. Rendement 88° franko Neufahrwasser 8,80 Mk. inkl. Sack Geld.

Nur kurze Zeit! **Nur kurze Zeit!**

Passende

Weihnachtsgeschenke!

∘∘∘∘ Cirka 1000 Meter ∘∘∘∘

Rein seidene Blusenstoffe . . . . per Meter **1,45** Mk.
Reizende Muster . . . . Wert bis **3,00** Mk.

Ferner:

Serie I: Ca. 800 Meter **Kleiderstoffe** gestreift u. kariert, früher 1,25 . . jetzt **0,85** Mk. p. Mtr.
Serie II: Ca. 1200 Meter **Blusenstoffe** reine Wolle m. Seide durchwirkt, fr. 2,00 jetzt **1,00** Mk. p. Mtr.
Serie III: Ca. 600 Meter **Kleiderstoffe** Mohairs, reine Wolle, sehr schöne Dessins früher 3,50, ... jetzt **1,65** Mk. p. Mtr.

Ausserdem stelle ich der grossen Nachfrage wegen wiederum

ca. mehrere 1000 Meter Seiden-Blusen-Sammete

in ganz neuen Mustern zum Verkauf

Serie I: **0,78** Mk. p. Mtr. Serie II: **1,50** Mk. p. Mtr.

Ca. 200 Pelz-Stolas
bis 3 Mtr. lang,
mit breitem Kragen, garantiert fehlerfrei!

Serie I: früherer Preis 8,50, jetzt **4,50** Mk.
Serie II: „ „ 12,50, „ **7,50** Mk.
Serie III: „ „ 15,50, „ **9,50** Mk.

Nicht übersehen! **Wäsche!** Nicht übersehen!

Eine **Musterkollektion Wäsche** enthaltend:
Damen- und Kinderhemden, Beinkleider, Nachtjacken, Unterröcke, Kissenbezüge, hochelegante Baby-Wäsche etc. etc.

Nur einzelne Stücke! **50 Prozent unter regulärem Preis!**

Bunte Wirtschafts- und Kinderschürzen
fast zur Hälfte des früheren Preises.

Schwarze Schürzen.
Kinder-Reform-Schürzen, Damen-Reform-Schürzen, Tändelschürzen zu spottbilligen Preisen.

Der Verkauf beginnt Donnerstag, den 13. Dezember.

Beachten Sie meine Schaufenster!

Kaufhaus S. Baron,

Schuhmacherstrasse **20.**

Nur solange Vorrat! **Nur solange Vorrat!**

Eine Tasse guter Kaffee
ist ein hoher Genuss!
Wenn Sie hierauf besonders Wert legen, empfehlen wir Ihnen unsere beliebte
Marke Nr. 3: per Pfd. 1.30 Mk.
B. Wegner & Co.
Erste u. älteste Kaffee-Rösterei u. Preßhefe-Niederlage
Gegründet 1863. Brückenstraße 25.

Zahn-Atelier **K. Orcholski,** Thorn
Breitestr. 46, Ecke Altstädt. Markt.
Künstliche Zähne in Kautschuk, Gold und Mgnalium (Ersatz für Gold, federleicht, angenehmes Tragen doch wesentlich billiger).
Zähne ohne Platte: Stiftzähne, Kronen und Brücken nach den neuesten Systemen.
Reparaturen wie Umarbeitungen nicht gut sitzender Gebisse werden binnen einiger Stunden erledigt. Für exakten Sitz jeder bei mir angefertigten Arbeit garantiere ich.
Regulierungen schiefstehender Zähne.
Plomben jeder Art. Spez.: Künstliche Zahnschmelzplomben, total unsichtbar.
Nervtöten völlig schmerzlos, Zahnziehen, größtmöglichste Schmerzlinderung mittelst örtlicher Betäubung.
Nur prima Arbeiten bei angemessenen Preisen.
Teilzahlungen gern gestattet.
Für Unbemittelte von $\frac{1}{2}2$–$\frac{1}{2}3$ Uhr an Wochentagen.

Wohnung 3 Zimmer u. Zubehör an ruhige Mieter sof. zu vermieten. **Rausch.**

Möbl. Zimmer z. verm. Culmerstr. 1.

Ein großer Laden, der Neuzeit entsprechend, mit großen Schaufenstern von sofort zu vermieten.
Eduard Kohnert, Thorn.

Gust. Ad. Schleh

Fernspr. Nr. 270. **Thorn** Breitestrasse 21.
Zigarrenfabrik und Importhaus
empfiehlt seine vorzüglichen Fabrikate
in Packungen zu 12, 25, 50 und 100 Stück von Mk. 0,50 bis Mk. 15,00.
Sortiments-Kistchen
zu 25 und 50 Stück.
Zigaretten
erster deutscher, russischer, ägyptischer, türkischer und englischer Fabriken in grosser Auswahl.
Importen neuester Ernte.

Kartonseifen
Parfumeriekästchen

in allen Preislagen
empfiehlt
in reichster Auswahl.
J. M. Wendisch Nachfl.,
Seifenfabrik **Altstädt. Markt 33.**

Deutsche, französ. u. englische Parfümerien
in einzelnen Flaschen wie in eleganten Kartons.
Eau de Cologne zu Originalpreisen
„gegenüber", „Nr. 4", „Nr. 4711", „zur Stadt Mailand".
Große Auswahl feiner Toilettartikel
zur Haar-, Haut-, Zahn- und Mundpflege ꝛc.
Photographische Apparate.
Sämtl. Bedarfsartikel für die Photographie.
Großes Lager von Kodak-Artikeln.
Wachsstock, Baumlichte, Baumschmuck
empfehlen
Anders & Co.,
Breitestraße 32.

Petroleumglühlicht! **Spiritusglühlicht!**

Das schönste Weihnachtsgeschenk

ist eine gut leuchtende
Lampe.
Reichhaltige Auswahl in Gas-, elektrischen u. Petroleum-
Kronen! Lampen! Ampeln!
zu billigsten Preisen.
Neustädt. Markt 11. **Ph. Freundlich** Neustädt. Markt 11.
Spezialgeschäft für Beleuchtungsartikel.
Gaskocher! **Gasplätter!**

Billige weiße, farbige und Majolika-

Kachelöfen

hält stets auf Lager.
Zum Neusetzen und Reparieren
von
Kachel-Oefen u. Kochherden
sowie zur **Ausführung aller in sein Fach schlagender Arbeiten** empfiehlt sich bei sofortiger Ausführung, auch nach auswärts,
L. Müller Nachfolger
Paul Dietrich, Töpfermeister, Seglerstraße 6.

PFAFF-Nähmaschinen

gleich vorzüglich zum
Nähen
Sticken und
Stopfen.

Reparaturen aller Systeme prompt und billig
Teile und Nadeln zu allen Maschinen.

Keine Massenware! Nur mustergiltiges Fabrikat!
A. Renné, Thorn, Bäckerstrasse 39.

Fernspr. 482.

Passende Weihnachtsgeschenke

Fernspr. 482.

Handschuhe dürfen auf keinem Weihnachtstisch fehlen!

Spezialität:

Handschuhe
in allen Längen und Preislagen in Glacé-, Dänisch-, Mocha- und Wildleder.
Stoff- und Spitzen-Handschuhe.

Hüte.

Weiche und steife **Woll- und Haarfilzhüte.**
Deutsche und Grazer Lodenhüte.
Seiden- und Klapphüte.
Reise- und Wirtschaftsmützen.

Krawatten.

Kragen, Manschetten
Oberhemden, Taschentücher.
Hosenträger, Stöcke.
Socken und Sockenhalter.



Feine Lederwaren, in- und ausländische Parfümerien, Toilette-Artikel, Haarschmuck in Imitation u. echt Schildpatt, Reise- u. Hausschuhe, deutsche, englische u. russische Gummischuhe. Dänische Lederwesten und Joppen, Unter- und Oberhosen in Reh-, Gems-, Hirsch- und Renntier-Leder.



Anfertigung nach Mass.

Breitestrasse **40.**

F. MENZEL

Breitestrasse **40.**

Fernspr. 482. Gegründet 1869. — Gegründet 1869. Fernspr. 482.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Aus Anlaß der wieder eintretenden kälteren Witterung machen wir auf die §§ 2 und 3 der Polizei-Verordnung vom 25. Juli 1853 aufmerksam, wonach **Wassereimer oder andere offene Gefäße, aus denen Flüssigkeiten vergossen werden können, auf Trottoirs und Bürgersteigen nicht getragen werden dürfen** und Uebertreter die Festsetzung von Geldstrafen bis zu 9 Mark, im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft zu gewärtigen haben.

Familienvorstände, Brotherrschaften 2c. **werden** ersucht, **ihre Familienangehörigen, Dienstboten** 2c. **auf die Befolgung der qu. Polizei-Verordnung hinzuweisen,** auch dahin zu belehren, daß sie evtl. der Anklage nach § 230 des Strafgesetzbuches wegen Körperverletzung ausgesetzt sind, falls durch die von ihnen auf dem Trottoir 2c. **vergossene und gefrorene Flüssigkeit** Unglücksfälle herbeigeführt werden.

Die mit dem Streuen von Sand zur Beseitigung von Glätte betrauten Kolonnen können **namentlich bei plötzlich eintretender Glätte** nicht immer schnell genug die notwendige Arbeit bestreiten. Es ergeht daher an die Herren **Hausbesitzer** die ergebene Bitte, **in solchen dringenden Fällen** in eigenem und allgemeinen öffentlichen Interesse das **Streuen von Sand** auf den Bürgersteigen und Promenadenwegen vor ihren Grundstücken gefälligst ihrerseits bewirken lassen zu wollen.

Zu diesem Zweck stehen **Sandhaufen** an vielen Stellen der Innen- und Außenstadt behufs freier Entnahme von Sand zur Verfügung.

In der Innenstadt befinden sich derartige Sandhaufen:

a. neben dem westlichen Eingang zum Rathaus,
b. an der südlichen Mauer der Johanneskirche (Jesuitenstraße),
c. an der nördlichen Mauer der Jakobskirche (Hospitalstraße),
d. an den Schankhäusern 1 und 2,
e. an der Defensionskaserne,
f. an der Wilhelmskaserne,
g. in der Friedrichstraße am Kohlenplatz, sowie am Wilhelmsplatz,
h. in der Jakobsstraße am Steinthor,
i. in der Schloßstraße am Schützenhaus,
k. an der südlichen Seite der kleinen Marktstraße.

Thorn, den 7. Dezember 1906.
Die Polizei-Verwaltung.

Nähmaschinen

Hocharmige für 50 Mk. frei Haus, Unterricht u. 3 jähr. Gar. Köhler-Nähmaschinen, Ringschiffchen, Köhler's V..S, vor- u. rückw. nähend, zu den billigsten Preisen.
S. Landsberger, Heiligegeiststraße 18.
Teilzahlungen von monatl. 6 Mk. an. Reparaturen sauber und billig.

Ein zweikrahniger Bierapparat
billig zu verkaufen
Mellienstraße 78

Breitestraße 42.

J. KLAR

Breitestraße 42.

Weihnachts-Verkauf!

Damen-Wäsche.

Taghemden, aus gutem Hemdentuch, mit Spitze . . . von 1,25 Mk. an.
Taghemden, aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei . . von 1,75 Mk. an.
Nachthemden, aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei . . von 2,75 Mk. an.
Nachtjacken, aus weiß Piqué mit Spitze . . . . von 1,25 Mk. an.
Nachtjacken, aus Damast mit Stickerei . . . . . von 2,00 Mk. an.
Beinkleider, aus Madapolam, mit Stickerei . . . . von 1,00 Mk. an.
Beinkleider, aus Prima-Madapolam, mit Stickerei . . von 1,50 Mk. an.
Anstandsröcke, weiß und bunt, mit Volant . . . von 1,50 Mk. an.

Stuben-Handtücher, Jacquard, 48/115 . . Dtzd. von 5,00 Mk. an.
Küchen-Handtücher, Gerstenkorn, . . Dtzd. von 3,50 Mk. an.
Staubtücher, Leder, imit. Dtzd. von 1,20 Mk. an.
Taschentücher, Linon, 1/2 Dtzd. von 0,80 Mk. an.
Taschentücher, Battist, mit Hohlsaum . . . 1/2 Dtzd. von 0,75 Mk. an.
Taschentücher, mit Buchstaben . . . 1/2 Dtzd. von 1,75 Mk. an.
Taschentücher, rein Leinen Dtzd. von 3,00 Mk. an.
Taschentücher, rein Lein., m. Hohlsaum . . . . Dtzd. von 3,00 Mk. an.

Tischtücher, 120/150, Jacquard, ... Stück von 1,90 Mk. an.
Tischdecke, mit 6 Servietten, Jacquard . . . . von 5,00 Mk. an.
Teegedecke, mit bunter Kante, ... Stück von 3,00 Mk. an.
Bettbezüge, bunt, 1 Bett, 2 Kissen, ... von 4,50 Mk. an.
Bettbezüge, weiß Linon, Prima, 1 Oberbett, 2 Kissen von 5,50 Mk. an.
Bettlaken, halbleinen, Prima, ... Stück von 2,00 Mk. an.

Gardinen, in weiß und creme, abgepaßt, gute Qualität, **Fenster** von 4,00 Mk. an.
Gardinen, Erbstüll, reich bestickt, . Fenster von 20,00 Mk. an.
Stores, Engl. Tüll . . . Stück von 3,00 Mk. an.
Stores, Erbstüll, . . . Stück von 7,00 Mk. an.
Rouleaux, abgepasst . . . von 3,50 Mk. an.
Rouleaux in gold und creme . . . . . per Meter von 1,00 Mk. an.

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten, Kragenschoner

in großer Auswahl.

Fernspr. 482.

Bei

+ Haut- +

krankheiten jeder Art, Hautausschlägen, Flechten, Pickeln, unreinem Teint, Mitessern, Pusteln, Wimmerln, Furunkeln 2c., zum Schutze gegen dieselben, sowie zwecks Erzielung einer wirklich **gesunden und schönen Haut** orientiere man sich über neuestes, **durch Deutsches Reichspatent Nr. 138 988 geschütztes, natürliches,** wissenschaftlich begründetes Verfahren, in seiner Anwendungsform **hervorragend begutachtet** und von erprobtester, nicht selten geradezu verblüffender und **aufsehenerregender** Wirkung, dabei **von ebenso einfacher und bequemer, als angenehmer** Anwendungsweise. Letztere **rein äußerlich** und **ohne jede Berufsstörung;** keine Medizin! Keine Salbe, die häufig nur die Poren der Haut verstopft, und absolut unschädlich! Ausführl. **ärztliche** Broschüre mit ärztl. Gutachten und zahlreichen Anerkennungsschreiben Privater gegen Einsendung von 20 Pfg. in Marken von **L. Zucker & Co., Berlin** 78.

Niederlagen in den meisten Apotheken
In Thorn bei **Anders & Co.**

Zuckerkranke!

Pfarrer K. H. in B. teilt mit: „Nachdem 6% festgestellt worden, bezog ich **Dr. Meyer's** Kurmittel, war nach kaum 14 Tagen zuckerfrei". Kostenfr. Prospekte d. Apoth. **R. O. Lindner,** Dresden 16.

Wie **Dr. med. Hair** vom

Asthma

sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Co., Leipzig.**

Pianoforte-

Fabrik L. Herrmann & Co.,
Berlin, Neue Promenade 5.
Pianinos in kreuzs. Eisenkonstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung. Lieferung frachtfrei, mehrwöchentl. Probe. Baar oder **Raten von 15 M. monatlich.**
Preisverzeichnis franco.

Korsetts

in den neuesten Façons
zu den billigsten Preisen
bei
S. Landsberger,
Heiligegeiststraße 18.

Ungarwein

süß, vom Faß, per Liter Mk. 1.40
offerieren
Sultan & Co., G. m. b. H.

Heirat wünscht jg., hübsch. Frl. mit 80 000 M. Verm. u. bitt. Herren, w. a. ohne Verm. b. den. f. eine rasche Heir. k. Hindern. vorl., ihre nichtanon. Off. u. „Harmonie" Berlin, Postamt Lichtenbergerstraße, zu richten.

Brückenstr. 16
Kontor
zu vermieten. Zu erfr. 1 Tr. links

Ein Papagei
(blaustirn. Amazone) mit schönem Salonbauer zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Vögel
jeglicher Art werden **sauber und billig ausgestopft.** Aufträge erbittet **F. Bartsch, Thorn-Mocker,** Blücherstraße 6.

Philipp Elkan Nachfolger.

Inhaber: **Georg Cohn.**

Am 1. April 1907 **muss** ich die von mir verkauften Grundstücke räumen, und mein Geschäft, Breitestraße 29, **muss** bis dahin aufgelöst sein. Ich benutze daher den **diesjährigen Weihnachtsmarkt, um mein bekannt großes Lager**

zu ganz besonders billigen, nie wiederkehrenden Preisen

zum Verkauf zu stellen.

Luxus-Waren

in denkbar größter Auswahl.

Echte Bronze- u. Marmorköpfe

Meissener Figuren.

Glas und Porzellan.

Komplette Tafel- u. Kaffee-Services, Dejeuners, Mokkatassen, Obstschalen, Kristallgarnituren, farbige Römer, geschliffene Karaffen, Ziergläser.

Lederwaren.

Praktische Portemonnaies, Zigarrentaschen, Akten- und Schreibmappen, Brieftaschen, Photographie-Albums, Handtäschchen.

Haus- und Küchengeräte.

Aluminium- und Nickel-Kochgeschirre, Amberger Emaille, Küchen-Wagen, Kaffeemühlen, Fleischhackmaschinen, Holztabletten, emaillierte Waschgarnituren.

Toilette-Artikel.

Kopf- und Kleiderbürsten, Frisierkämme, Toilette-Garnituren, Manicures, Necessaires, Brennlampen, Schwämme aus Gummi, Frottierlappen, Seifenpulver, echte silberne Frisiergarnituren.

Spiegel in allen Sorten.

Holz-Waren.

Haus-Apotheken, Zigarrenschränke, Bauerntische, Arbeitskasten, Toilettekasten, Figuren, Säulen, Teetische, Arbeitspulte für Kinder, Küchen-Utensilien.

Fächer,

echte Federn, Spitzen und Flittern, **Dinerfächer** aus aparten Hühnerfedern.

Elegante Neuheiten.

Schirme u. Stöcke,

dauerhafte Stoffe, echt silberne Griffe, **Neuheiten** in **farbigen Damenschirmen.**

Besonders preiswert: 2.00, 2.25, 3.80 Mark.

Stahl-Waren.

Taschenmesser in Schildpatt, Perlmutter u. Horn. **Obstmesser** in vielen Ausführungen, Scheeren-Etuis, Schreibtischbestecke.

Dauerhafte Tischeßbestecke.

Handschuhe,

farbige und schwarze Damen-Glacee, tadelloser Sitz, früher 3,50 jetzt **2,40.**

Gefütterte und wollene Handschuhe ganz bedeutend unterm Preis.

Ballhandschuhe, weiß Mousquetaire 8, 12, 18 Knopf lang, jetzt 3^{65}, 4^{35}, 5^{40}

Echt silberne Waren

kaufen Sie jetzt bei mir **so billig,** daß Sie hierzu **nie** wieder Gelegenheit finden können, z. B.: **1 Dtzd. Tafelmesser** und **1 Dtzd. Tafelgabeln** mit Etui in feinster Fasson nur 133, früher 175 M.

Bei Einkäufen von 50 Mark

anfangend, **gewähre ich noch besondere Vergünstigungen!!!**

Echt silberne Waren.

Aparte **Zigaretten-Taschen.** Komplette **Tischgeräte. Fleischplatten. Becher und Pokale. Taschen-Bleistifte. Stock- und Schirmgriffe.**

Unerreichte Auswahl!!

Tafel-Services.

Service „Karlsbad", 12 Personen, früher 125, jetzt **72** Mark.
Service „Versailles", 18 Personen, früher 200, jetzt **108** Mark.
Service „St. Louis", 18 Personen, früher 188, jetzt **118** Mark.

Gaskronen, Tisch- und Hängelampen.

Um diese Artikel so schnell wie möglich zu räumen, sind die Preise so enorm herabgesetzt, daß die Anschaffung **jetzt** nicht warm genug empfohlen werden kann.

Spiritus-Brenner, komplett **5,35** Mark.

Reise-Decken und Plaids.

Echt englische, **beste** Qualitäten werden fast um die Hälfte des früheren Preises abgegeben.

Plaidriemen u. Plaidtaschen praktisches Geschenk für **jeden** Herrn.

Opern-Gläser

Das ganze Lager, bestehend aus **58 Gläsern,** Perlmutter 2c., fast 50 % unter früherem Preis.

Pompadours und Handtäschchen.

Entzückende Neuheiten, nur aparte Muster.

Neue Theater-Taschen mit Necessaires, Flacons und Spiegel.

Praktische Taschen für ältere Damen.

Damen-Gürtel

in Leder, Gummi und Stoff.

Letzte Wiener und Pariser Neuheiten.

Aparte Gold-Gummi-Gürtel mit exquisiten Schlössern.

Einzelne Gürtel-Schlösser.

Kayser-Zinn.

Württembergische Metallwaren-Fabrikate.

Englisch plated-Artikel werden mit höchstem Rabatt auf Katalog verkauft.

Photographie- und Familien-Rahmen.

Alle Formate am Lager. — Aparte Ausführungen in Leder, Holz und Bronze. Nicht vorrätige Formate werden in wenigen Tagen exakt besorgt.

Bilder.

Kleine Genre- und Kinderstuben-Bilder **0,95 Mk.**

Sehr aparte und neue Einrahmungen. Originelle Herrenstuben- und Sport-Bilder, Böcklin'sche Motive.

Viele Neuheiten.

Nickel- u. Kupferwaren,

Teemaschinen in vielen Preislagen, Kaffee-, Rechauds-, Nickel-, Zucker- u. Teelöffelkörbe, komplette Kaffeeservice, Fleisch- und Gemüseschüsseln, Saucieren, Kaffee- und Teekannen, Milchgießer, prachtvolle Bowlen und Zierkannen, Weinkühler, Salz- und Pfeffermena gen.